Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 27.

Sonnabend, den 3. April 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 4. April, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien Vormittags Hr. Consistorialrath Bertling. Mitt. Hr. Archidiaconus Röll. Nachm. Hr Consistorialr. Blech.
Königl. Capelle. Vorm Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vormitt. Herr Pastor Rösner. Mitt. Hr. Rector Pohlmann. Nachm. Hr. Dr Böckel, Confirmation; Anfang um 2 Uhr.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm Hr. Pastor Blech. Mitt. Militairgottesdienst Hr. Divisions-Prediger Funk, Anfang halb 12 Uhr. Nachm. Hr. Archidiaconus Grahn.
St. Brigitta. Vorm Hr. Pred Matthäus Nachm Hr. Pred. Thaddus.
St. Elisabeth. Vorm Hr Pred Böszörmeny. Nachm. Hr. Rector Payne.
Carmeliter Nachm Hr. Pred Lucas Czapkowski.
St Bartholomäi Vorm. Hr. Pastor Fromm Nachm. Hr. Cand. Skusa.
St Trinitatis Vormittags Herr Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr.
St Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.
Heil. Geist. Vorm Hr Pred. Linde.
St. Annen. Vorm Herr Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam Vorm. Herr Pred. Steffen.
St Salvator. Vorm Hr. Oberlehrer Lückstädt.
Spendhaus. Vormitt. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vorm. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

In den zu den Königl. Forst-Inspektionen Tuchel und Osche gehörigen Forst-Revieren Königsbruch, Wigodda, Osche und Lindenbusch, befindet sich auf den Ablagen des Schwarzwassers und der Prussinna zwischen 8000 und 9000 Klafter gutes Kiehnen Brennholz, welche zur Verflößung bestimmt sind.

Dieses Holzquantum soll nun im Wege des öffentlichen Ausgebots an den Meistbietenden verkauft werden und es steht dazu ein Termin auf

den 17. April d. J.

in der Oberförster-Wohnung zu Osche (3 Meilen von Schwetz) an.

Kauflustige werden daher aufgefordert sich in diesem Termin einzufinden, wo ihnen die der Versteigerung zu Grunde liegenden Bedingungen bekannt gemacht werden sollen. Nur wenn diese erfüllt werden, kann der Zuschlag gleich im Termin an den Meistbietenden erfolgen. Zu diesen Bedingungen gehört vorzüglich, daß ein Jeder der zum Mitbieten gelassen werden soll, sich über seine Zahlungsfähigkeit ausweisen, und daß von den Meistbietenden bei Ertheilung des Zuschlags eine angemessene Zahlung auf Abschlag des Lizitations-Preises geleistet werden muß.

Marienwerder, den 22. März 1819.

Königl. Westpreuß. Regierung.

Das zur Nicolaus v. Pawlowskischen Concurs-Masse gehörige, im Conitzer Kreise gelegene, landschaftlich auf 11413 Rthlr. 10 Gr. 1 Pf. abgeschätzte Allodial-Rittergut Kliczkau No. 79. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der letzte Termin dazu steht auf den 1. Mai 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst an.

Marienwerder, den 19. Juni 1818.

Königlich Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das zur Nicolaus v. Pawlowskischen Concurs-Masse gehörige, im Conitzer Kreise gelegene, nach landschaftlichen Grundsätzen auf 9955 Rth. 30 Gr. abgeschätzte freie Allodial-Ritter-Gut Karßin No. 208. soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Der letzte Termin dazu, in welchem auch die Bedingungen des Verkaufs werden bekannt gemacht werden, steht auf den 1. Mai 1819 Vormittags um 10 Uhr vor dem Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst an.

Marienwerder, den 19. Juni 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Das im Gerichtsbezirke des Königl. Preuß. Oberlandes-Gerichts von Westpreussen im Stargardtschen Kreise gelegene adliche Gut Barchenau ist wegen unterbliebener Berichtigung der Zinsen mehrerer darauf eingetragenen Capitalien zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine auf

den 2. Januar }
den 3. April } 1819
und den 10. Juli }

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach besitzfähige Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandes-Gerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Ge-

botte zu verlautbaren und hat der Meistbietende, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, des Zuschlages zu gewärtigen, wogegen auf die nach dem dritten Termine etwa eingehenden Gebotte keine Rücksicht genommen werden kann.

Die Taxe des Guts Barchenau, welche in diesem Jahre landschaftlich auf 5389 Rthlr. 45 Gr. $8\frac{7}{16}$ Pf. ermittelt worden, so wie die näheren Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der Concurs-Registratur des unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gerichts zu inspiciren.

Marienwerder, den 25. August 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Nachdem über den Nachlaß des zu Preussisch-Stargardt am 5. Juni 1812 verstorbenen Justiz-Commissarius Johann David Ritter der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden; so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde an diesem Nachlaß Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, solche in dem auf den 5. Juni c. Vormittags um 10 Uhr hieselbst vor dem Deputirten Hrn. Ober-Landes-Gerichts-Rath Prang anberaumten Liquidations-Termine entweder persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und vollständiger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Hennig, Dechend, Justiz-Director Golz und Assistenz-Rath Lucas vorgeschlagen werden, anzumelden, mit Beweismitteln zu unterstützen, und hiernächst in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse die gesetzliche Locirung ihrer Forderungen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie aller etwanigen Vorrechte ihrer Forderungen verlustig erklärt und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 22. December 1818.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Auf den Antrag des Realgläubigers soll das dem Kaufmann Jacob Mehl zugehörige Grundstück in der Jopen-Gasse Fol. 77. A. asc. No. 562. durchgehend Büttelgasse No. 577. der Servis-Anlage, welches in einem massiven 3 Etagen hohen Vorderhause nebst Hofraum, einem 3 Etagen hohen Hinterhause und einem 2 Etagen hohen Seitengebäude von Fachwerk besteht, im Wege der Subhastation öffentlich vor dem Artushofe an den Meistbietenden durch den Auctionator Cosack verkauft werden, wozu 3 Licitations-Termine

auf den 30. März
auf den 1. Juni
und auf den 3. August } 1819.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesen Terminen, und besonders in dem letztern, welcher peremtorisch ist, ihre Gebotte zu verlautbaren und des Zuschlages für jedes Meistgebott zu gewärtigen. Zugleich wird hiemit bekannt gemacht, daß dieses Grundstück unterm 11. April c. gerichtlich auf 3300 Rthl. Pr. Cour. abgeschätzt worden, und darauf ein Pfennigzins-Kapital von 9000 fl. D. C. mit dem Werth

von 1928 Rthl. 51 Gr. $7\frac{5}{7}$ Pf. haftet, welches gekündiget ist, und abgezahlt werden muß, und wovon die Interessen vom 1. August 1816 bis dahin 1817 à 5 Proz. und vom 1. August 1817 bis zum Zahlungstage à 6 Proz. rückständig sind.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 24. December 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Fleischermeister George Adam Wunderlich gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts hieselbst im Rähm sub No. 1804. belegene Grundstück No. 1. des Hypothekenbuchs, welches aus einem Vorderhause und einem damit in Verbindung stehenden Taschengebäude, aus einem Hofraum nebst Hofgebäude, und einem kleinen Garten und Remise besteht, und auf die Summe von 500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der Exekution durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und sind hiezu die Licitations-Termine vor dem Auctionator Cosack

auf den 30. März c. a.

auf den 27. April c. a.

und auf den 2. Juni c. a.

vor dem Artushofe hieselbst angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufinstige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen, von denen der letzte peremtorisch ist, ihr Gebott in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages, auch sodann nach Verlauf von 6 Wochen, der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf die später eingehenden Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks ist in der Registratur und bei dem Auctionator Cosack täglich einzusehen, wobei noch bemerkt wird, daß auf dem Grundstücke 214 Rthl. 25 gr. $12\frac{6}{7}$ pf., 642 Rthlr. 77 gr. $2\frac{4}{7}$ pf. und 514 Rthlr. 25 gr. $12\frac{6}{7}$ pf. eingetragen stehn.

Danzig, den 26. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Vermögen des hiesigen Kaufmanns Selig Joseph Meyer einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 9 Wochen und spätstens in dem auf den

17. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr,

sub præjudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justiz Rath Friese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Documente

und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden diejenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz Commissarii Trauschke, Hofmeister und Stahl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 12. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die unbekannten Eigenthümer nachstehender seetriftigen Güter:

1) Eines mit B bezeichneten Ankers, unter der Aufsicht des Strandschulzen Lauterwald bei Kußfeld liegend.

2) Eines zu diesem Anker gehörigen Taues 14 Faden lang, 3 Zoll dick, so wie einer Boye und eines Boyreps von 9 Faden Länge.

3) Von fünf fichtenen Balken mit den Nummern 390., 652., 743., 798., 834. und den Buchstaben E. K. N. bezeichnet, und 6 alten fichtenen Balken ohne Zeichen, am Gdingschen Strande, unter Aufsicht des Oberschulzen Kurr liegend.

4) Zweier Masten mit den Nummern 27. und 741. und dem Buchstaben M. bezeichnet, unter Aufsicht des Oberschulzen Hinz auf dem Pröbbernau- und Kahlbergschen Strande liegend.

5) Eines bei Hesterneß unter Aufsicht der dasigen Einsaassen liegenden fichtenen und mit Hebräischen Buchstaben bezeichneten Balkens.

6) Eines Boots von 15½ Fuß Länge und 5½ Fuß Breite; desgleichen von 18 Fuß Länge und 6½ Fuß Breite; beide in Neufahrwasser unter Aufsicht des Lootsen-Commandeurs liegend.

7) Eines büchenen Kielstücks, 51 Fuß lang und 16 Fuß bis 17 Zoll dick, auf der Brabank unter Aufsicht des Hafenmeisters liegend.

8) Von 14 Stück einzölligen 12 Fuß langen Diehlen, unter Aufsicht des Strandschulzen Peckron bei Karvenbruch liegend,

werden hiermit aufgefordert, ihre daran habenden Eigenthums-Ansprüche spätstens bis zum 30. April a. c. in unserm Secretariat anzumelden und nachzuweisen. Nach Ablauf dieser Frist werden diejenigen hier bezeichneten Gegenstände, zu welchen sich kein Eigenthümer gemeldet hat, für herrenloses Gut erklärt und zum Besten der See-Armen-Casse verkauft werden.

Danzig, den 24. März 1819.

Königl. Preuß. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente soll das der Wittwe Hinz gehörige sub Litt. C. XIII. No. 16. in Malskenberg gelegene, 9280 Rt. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf den 24. April, den 26. Juni und den 4. Septbr. c., jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Kammer-Gerichts-Referendarius Bode anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letztern Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 5. Februar 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die zwischen den Ländereien des Erbpachts-Vorwerks Kiekelhoff belegene zum Königl. Forst-Revier Tollkemitt gehörige Forst-Parzelle von 62 Morgen 92 □Ruthen Magdeburgschen Maasses, soll nach der Bestimmung Einer Königl. Hochverordneten Regierung in Danzig, zum öffentlichen Verkauf licitirt werden.

Diese Parzelle ist durchweg mit gutem kiehnen Holz bestanden und darüber ein besonderer Anschlag vom Werth des Holzes nach der Forst-Taxe, vorhanden.

Zum Verkauf derselben, wird hiemit ein Termin auf

Donnerstag, den 29. April 1819, Vormittags um 10 Uhr

auf der unterzeichneten Königl. Intendantur angesetzt.

Jeder wird bei der Licitation zum Gebott zugelassen, welchem die Gesetze, den Besitz von Domainen-Grundstücken gestatten, er muß aber die erforderliche Sicherheit in dem Termine nachweisen, und der Meistbietende für sein Gebott, besondere Sicherheit bestellen, wenn er nicht sonst schon als völlig sicher bekannt ist.

Der Meistbietende bleibt an seinem Bott bis zum erfolgten höhern Zuschlage gehalten.

Die Uebergabe, kann gleich nach diesem Zuschlage geschehen, wenn vorher die erste Hälfte des Kaufgeldes eingezahlt ist.

Die zweite Hälfte, kann dagegen, noch bis nach Jahresfrist mit 6 pro Cent Zinsen, zur ersten Hypothek stehen bleiben, und wird das ganze Kaufgeld, auch in den im hohen Edict vom 27. Juni 1811 näher genannten Staatspapieren desgleichen in Lieferungsscheinen, nach dem vollen Nennwerth angenommen werden.

Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in dem obigen Termin allhier einzufinden, und bleibt es einem Jedem freigestellt, vorher sowohl die nähern Verkaufsbedingungen, mit der Holzberechnung u. s. w. in der hiesigen Registratur einzusehen, als die bemerkte Forst-Parzelle selbst, an Ort und Stelle zu besichtigen; wozu sich Kauflustige, bei dem Herrn Oberförster Hunkel in

Stellienen, oder auch bei dem Revier-Unterförster Dietrich in Hohenwalde melden können.

Elbing, den 13. März 1819.

Königl. Preuß. Intendantur.

Edictal-Vorladung.

Ueber die Kaufgelder des Grundstücks des Einsaassen Samuel Döring, Königsdorf No. 7. im Marienburger kleinen Werder belegen, und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Landgerichts gehörig, ist, da selbige nur 2866 Rthl. 60 gr. betragen, und die Hypotheken-Schulden in 7626 Rthl. 60 gr. bestehen und daher nicht zur Deckung der Realgläubiger hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Vereficirung der Ansprüche einen Termin auf

den 31. Mai c.,

vor dem Deputirten Herrn Assessor Mikulowski anberaumt, zu welchem wir alle unbekannte Realgläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit dem Auftrage, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Aussenbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 23. Januar 1819.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Ueber die Kaufgelder des Isaac Regehrschen zum Vorwerk Brodsack sub No. 2. im Marienburger grossen Werder belegenen und zur Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land-Gerichts gehörigen Grundstücks ist, da selbige nur 1500 Rthl. betragen, die Hypotheken-Schulden aber in 2531 Rt. 60 Gr. bestehen, und daher bei weitem nicht zur Deckung der Real-Gläubiger hinreichen, das Liquidations-Verfahren eingeleitet. Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verificirung der Ansprüche aller etwanigen Gläubiger einen Termin auf

den 28. April 1819,

vor dem Herrn Assessor Baron v. Schrötter auf dem hiesigen Land-Gerichte anberaumt, zu welchem wir sämmtliche unbekannte Real-Gläubiger, entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, zu welchen die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer und Müller, Kriegesrath Hackebeck und Director Fromm in Vorschlag gebracht werden, mit der Auflage, ihre Ansprüche an das Grundstück, oder dessen Kaufgeld, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Verwarnung vorladen, daß sie im Ausbleibungsfalle mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen

damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Marienburg, den 13. November 1818.

Königlich Westpreussisches Landgericht.

Ueber das Vermögen des Einsaassen Nicolaus Dörksen von Groß-Lesewitz, wozu besonders der Hof Groß-Lesewitz No. 10. mit 2 Hufen, 25 Morgen Land, ein Hof in Klein-Wickerau Litt. C. III. 14. und eine Kathe mit 5 Morgen Land in der Feldmark der Dorfschaft Fürstenau gehört, ist vom unterzeichneten Gericht der Concurs eröffnet worden.

Diesemnach haben wir zur Liquidation und Verification der Ansprüche an dem Nicolaus Dörksenschen Vermögen einen Termin auf

den 27. April 1819,

auf dem Voigtei-Gericht hieselbst anberaumt, wozu wir sämmtliche unbekannte Gläubiger entweder in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, mit der Auflage hierdurch vorladen, in diesem Termine ihre etwanigen Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Derjenige, der ausbleibt, hat zu erwarten, daß er fernerhin mit seinen Ansprüchen an die jetzt vorhandene Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Marienburg, den 20. November 1818.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Bekanntmachungen.

Da das hieselbst sub No. 2. belegene, auf 1756 Rthl. 51 Gr. 9 Pf. incl. Stallung, Radikal-Acker und Brau-Gerechtigkeit abgeschätzte Wohnhaus im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich veräussert werden soll, und die Bietungs-Termine

auf den 5. April
— 6. Mai
— 3. Juni c.

hieselbst anberaumt worden, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hiemit aufgefordert, sich in diesen Terminen entweder persönlich oder durch speciell Bevollmächtigte zu melden, und ihr Meistgebott und die etwanigen Kaufsbedingungen anzuzeigen. Im letzten peremtorischen Termin soll der Zuschlag an den Meistbietenden unfehlbar erfolgen.

Stargardt, den 10. Februar 1819.

Königlich Westpreussisches Stadtgericht.

Nachdem seit dem Brande, welcher am 22. August 1792 in Preuß. Stargardt statt gehabt hat, und in welchem mit den Gebäuden der Stadt, auch zugleich die ganze Civil- und Hypotheken-Registratur ein Raub der Flamme geworden ist, nunmehr Behufs der Einrichtung eines neuen Hypotheken-Buchs in der Registratur des hiesigen Stadtgerichts von sämmtlichen Grundstücken die Materialien gesammelt worden sind: so werden nunmehr alle und

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

jede Besitzer der in gedachter Stadt belegenen Grundstücke, welche seit der Zeit ihren Besitztitel noch nicht berichtigt haben sollten, hiermit aufgefordert, binnen 6 Monaten von Publication des gegenwärtigen Patents an gerechnet, in der Registratur des Königl. Stadtgerichts zu Preuß. Stargardt anzuzeigen, aus welchem Grunde sie ihre Grundstücke besitzen und worauf sich ihr Eigenthums- oder Besitzrecht gründet, auch die darüber in Händen habenden Urkunden in beglaubter Form beizubringen, oder ihr vermeintliches Recht auf andere gesetzliche Art erweislich zu machen.

Diejenigen, welche hiermit noch länger Anstand nehmen, sollen unter Festsetzung namentlicher Geldstrafen nach Vorschrift der Hypotheken-Ordnung vom 20. Decbr. 1782 Absch. 2. §. 51. seq. hierzu angehalten werden.

Ferner werden alle diejenigen, welche an dergleichen in Preuß. Stargardt belegenen Grundstücken irgend einen sonstigen Real-Anspruch aus einer Hypothek, Caution, Bürgschaft oder aus irgend einem andern Fundamente zu haben vermeinen, und seit dem gedachten Brande noch nicht angemeldet haben, hierdurch aufgefordert, ihren vermeintlichen Anspruch an dergleichen Grundstücke binnen 6 Monaten, spätestens aber bis zum

1. October 1819

in Person, schriftlich oder durch Bevollmächtigte beim gedachten Gerichte anzumelden und zugleich die Urkunden, worauf sie ihren vermeintlichen Anspruch gründen, in beglaubter Form einzureichen.

Diejenigen, welche dieser Aufforderung gemäß ihre Real-Ansprüche innerhalb des bestimmten Zeitraums anzeigen und den Grund derselben gehörig nachweisen werden, haben zu erwarten, daß solche nach der Ordnung, in welcher diese Ansprüche in dem verbrannten Hypotheken-Buche erweislich bereits eingetragen waren, sonst aber nach Ordnung der Zeit ihrer Anmeldung in das statt des verbrannten neu anzulegenden Hypotheken-Buchs eingetragen und demselben dadurch die Rechte und Vorzüge einer intabulirten Hypothek verschaft werden soll.

Wer sich indessen bis zum 1. October 1819. nicht meldet verlieret zwar nicht sein ganzes Recht, er muß sich aber alles gefallen lassen, was späterhin und bis zu seiner Anmeldung bei dem Hypothekenbuche verhandelt und in dasselbe eingetragen worden ist, mithin muß er, wenn auch dergleichen unterdessen schon eingetragene Forderungen ihrer Entstehung nach jünger gewesen seyn sollten, denselben dennoch nachstehen, es sey denn, daß von ihm eine in dem verbrannten Hypotheken-Buche schon statt gehabte Eintragung seines Anspruchs an einer vorzüglichern Stelle nachgewiesen werden könnte.

Stargardt, den 20. Febr. 1819.

Königl. Westpreussisches Stadtgericht.

Es soll das den Bäcker Erdmannschen Eheleuten zugehörige, hieselbst am Markt sub No. 55. gelegene, aus 2 Etagen, 4 Stuben, einem Backo-

sen, einer Bude, 3 gewölbten Kellern bestehende, aus Ziegeln massiv ausgemauerte, und zur Bäckerei wohl eingerichtete Wohnhaus nebst Hofraum, Stallung, Radical-Acker und Brau-Gerechtigkeit im Wege einer freiwilligen Subhastation öffentlich veräussert werden. Die Bietungs-Termine stehen auf den 1. April, den 1. Mai und den 1 Juli c. hieselbst an, in welchen Kauflustige ihr Meistgebott und die Kaufsbedingungen anzuzeigen hiemit aufgefordert werden.

Stargardt, den 23. Februar 1819.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Es haben zwar die Gläubiger des Thomas Wenkerschen Nachlasses eingewilligt, daß die Nachlaß-Grundstücke der Wittwe Wenaker und einem der Erben für die Taxe und resp. für das Meistgebott zugeschlagen werden. Da selbige aber die Zahlung in der bestimmten Zeit nicht geleistet, sonst auf den Antrag der Gläubiger die nochmalige Subhastation,

1) des hieselbst belegenen Gasthofhofes auf den Grund der frühern Taxe von 3487 Rthl. 9 Gr. 9 Pf.;

2) des auf der Vorstadt belegenen auf 4 Familien erbauten Hauses, welches 1235 Rthl. 53 Gr. 9 Pf. taxirt worden,

verfügt, und sind die Bietungstermine

auf den 31. Mai
auf den 31. Juli } c. hieselbst
und auf den 30. Sept.

anberaumt, wozu Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß nur in dem letzten peremtorischen Termin der Zuschlag erfolgen kann.

Stargardt, den 15. März 1819.

Königlich Westpreuß. Stadtgericht.

Es sollen in Termino den 22. April c, Vormittags um 9 Uhr in dem Hause No. 143. hieselbst 2 Pferde, 2 Wagengeschirre und mehrere Meublen, Haus- und Küchengeräth an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 25. März 1819.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Der Nachlaß der zu Klein-Trampken verstorbenen Unterförster Wittwe Koch, bestehend in Betten, Kleidungsstücken, Haus- und Küchengeräth, ein Jagdgewehr, ein Schwein und Federvieh, soll in Termino den 5. Mai c, Vormittags um 9 Uhr, in Klein-Trampken an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 20. März 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Es sollen die hier früher von dem Kaufmann Carl Ferdinand Hanff und dessen Ehegattin Corolina Amalia geb. Knuth besessene und von denselben der Erbschafts-Masse des Kaufmann Carl Friedrich Falckengreen und dessen Ehegattin Ida Augusta geb. v. Someritz zu Danzig für ihre Schulden derselben zum Eigenthum überlassene Grundstücke auf den Antrag des Erbschafts-

Curatoris und der zum Theil legitimirten Erben in Gefolge der Anweisung des Land- und Stadtgerichts zu Danzig als erbschaftlicher Curatel-Behörde öffentlich subhastirt werden. Diese Grundstücke bestehen

1) in einem hieselbst am Blüchermarkte No. 96 erbauten massiven Wohnhause, einem in Fachwerk erbauten Speicher, dergleichen Pferde- und Schweinestall, wovon ein jährlicher Grundzins von 3 Rthl. 45 gr. entrichtet wird, und welches überhaupt auf 3074 Rthl. 28 gr. 9 pf. abgeschätzt worden;

2) in einer auf der Neustadt No. 115. gelegenen Kathe von Fachwerk mit Klebstock welche auf 92 Rthl. 81 gr.;

3) in einem Obstgarten von 210 □Ruthen, welcher auf 129 Rthl. 30 gr. abgeschätzt ist, und

4) in einem von der hiesigen Kämmerei gegen einen jährlichen Zins von 30 Gr. in Erbpacht ausgethanenen Stück Landes von ohngefähr drei viertel Morgen Culmisch.

Die Bietungs-Termine hiebei sind von uns auf

den 1. Februar
den 1. April und
den 1. Juni 1819

von welchen der letzte peremtorisch ist, angesetzt, daher sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, in diesen Terminen vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle zu erscheinen und ihr Gebott zu verlautbaren. Derjenige, welcher in dem letzt anstehenden Termin das höchste Gebott thun wird, hat zu erwarten, daß alsdann nach eingeholter Genehmigung des Land- und Stadtgerichts der Zuschlag und die Adjudication dieses Grundstücks an denselben erfolgen soll.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diesen Grundstücken Eigenthums- oder Realrechte zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in dem zuletzt anstehenden Termin anzuzeigen, weil dieselben sonst wenn dieses nicht erfolgt, damit präcludirt und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen gegen den künftigen Besitzer dieser Grundstücke auferlegt werden soll.

Neuteich, den 18. November 1818.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Die Anna Maria zuerst verehel. Conrector Terpitz nachher separirte Philipsen geb. Rahn von hieselbst, hat durch einen mit ihrem Bräutigam dem Ackerbürger Jacob Jordan zu Schöneck bei uns unterm 16ten d. M. errichteten Ehevertrag die unter Eheleuten statt findende Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hier zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Neuteich, den 19. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Gras-Nutzung auf den Festungswerken von Danzig, so wie die Grabenfischerei-Nutzung, desgleichen die in diesem Jahre miethlos wer-

denden Fortifications-Wohnungen, Souterrains ꝛc. ꝛc., sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

Bei Danzig.

A. Grasnutzungen.

1) Hauptwall vom legen Thor bis zum Bastion Karrn.
2) — vom Bastion Karrn bis zum Jakobsthor.
3) — vom Jacobsthor bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau.
4) — von der linken Flanke des Bastion Mottlau bis an den neu erbauten Batardeau.
5) — vom Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
6) — von der Hälfte des Bastion Bär bis zum legen Thor.
7) Aussenwerke vor dem legen Thor.
8) Aeussere Dossirung des Hauptgrabens vom Petershag. Thor bis zur Rüdewand.
9) — von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen bei heilige Leichnam zur Benutzung als Grasplatz und Holzfeld.
10) — vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
11) Aussenwerke, der Bischafsberg incl. der Caponiere, welche nach dem Stadt-Graben herunterführt, vom Petershager Thor ab bis zur Vigilence.
12) — von daselbst bis zum Neugarter Thor.
13) — von heilige Leichnam bis ans Olivaer Thor inner- und ausserhalb, und von da bis an die Weichsel excl. der Lunette Ziethen, nur auswärts.
14) — vom Olivaer Thor innerhalb bis zum Holzraum incl. des Platzes zum Tuchbereiter-Rahm.
15) Das Bastion Holzraum.
16) Contrescarpe vom Holzraum bis Strohteich.
17) — vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse.
18) Die sämmtlichen Werke auf Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
19) Das Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
20) Die beiden Lunetten Hünerbein und Knesebeck vor dem Bischofsberge.
21) Die Lunette Borstell vor dem Hagelsberge.
22) Die Caponiere vom Hagelsberge nach dem Stadtgraben herunter.
23) Die Lunette Ziethen an der Weichsel.
24) Der innere Raum des Bastion braune Roß zum Schiffsbauplatz.

B. Gewässernutzung.

1) Fischereinutzung der sämmtlichen Festungsgräben excl. des Vorgrabens links des Langgarter Thores, der Gräben vor dem Neugarter- und Olivaer Thore, um die Lunette Ziethen, das Fort Prinz Carl von Mecklenburg und das Fort Kalkreuth.

2) Vorgraben links des Langgarter Thores, der Sack genannt, zur Fischereinutzung und Holzlagerung.

3) Fischereinutzung in dem Graben um die Lunette Ziethen und in den Gräben vor dem Olivaer- und Neugarter Thore.

4) Fischereinutzung in den Gräben des Forts Prinz Carl von Mecklenb., und des Forts Kalkreuth.

5) Ueberfähre an der Mottlauer Wacht.

C. Wohnungen.

1) Ein rechts auf der Hohenthorbrücke belegenes kleines Wachthäuschen.

2) Eine Wohnung im Blockhause des Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)

D. Souterrains.

1) Souterrain rechts unter dem Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.

2) Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau zum Holzgelaß.

Bei Weichselmünde.

A. Wohnungen.

1) Eine Wohnung in der Redoute Hamberger.

2) Eine zweite Wohnung daselbst.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig auf Montag den 5. April c, auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr und für Weichselmünde auf Mittwoch den 7. April c. um 10 Uhr Vormittags in dem Ingenieurhause zu Neufahrwasser anberaumt worden. Pachtlustige belieben sich demnach in angesetzten Terminen an Ort und Stelle zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 22. März 1819.

Königlich Preussische Fortification.

Eine Quantität von 30 Ohm 90 Quart Weinessig soll in dem Locale der ehemaligen Feldbäckerei, am Kielgraben liegend, Donnerstag den 15. April d. J.. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, jedoch unter Vorbehalt der höhern Genehmigung, verkauft werden, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Danzig, den 31. März 1819.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Die am grünen Thor befindlichen sehr stark mit Eisen beschlagenen 4 Thorflügel, welche ihrer Schadhaftigkeit wegen nicht mehr gebraucht werden, sollen an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist zu diesem Behufe Terminus licitationis auf Donnerstag den 8. April c. Nachmittag um 3 Uhr an Ort und Stelle anberaumt worden.

Kauflustige werden hievon mit dem Bemerken benachrichtiget, daß die nähern Bedingungen vor dem Termin auf dem Rathhause bei dem Calculator Schröder zu erfahren sind.

Danzig, den 27. März 1819.

Die Bau Deputation.

Einer löblichen Kaufmannschaft machen wir hiedurch bekannt, daß wir vom 1. April ab, bis zu einer anderweitigen Bestimmung die Lichter-Frachten auf nachstehende Preise herabgesetzt haben:

Bordings-Fracht nach und von der Rheede pr. Last	Pr. Ct.	fl. 4-	9 gr.
— — — — — Weichsel und Fahrwasser .	—	⸗ 3-	12 ⸗
— — — — — Strohteich	—	⸗ 1-	21 ⸗
Ballastboot Fracht — — — der Rheede	—	⸗ 3-	6 ⸗
— — — — — Weichsel und Fahrwasser .	—	⸗ 3	
— — — — — Strohteich	—	⸗ 1-	9 ⸗
Salz von der Rheede pr. Meßlast von 18 Tonnen	—	⸗ 5	
— vom Fahrwasser	—	⸗ 4	
Ballast von der Rheede	—	⸗ 2-	21 ⸗
— vom Fahrwasser	—	⸗ 2-	15 ⸗

Directe Bestellungen auf unsere Lichter-Fahrzeuge, werden heil. Geistgasse No. 911. auf unserm Comptoir, und indirecte bei dem Schiffs Abrechner Hrn. Bietau angenommen.

Danzig, den 27. März 1819

Die ältern Bordings-Rheeder.

Die neue Bordings-Societät macht hiemit bekannt: daß von den ihr zugehörigen Lichter-Fahrzeugen keine höhere Frachten für jetzt berechnet werden sollen, als wie sie von der alten Bordings-Rheederey durch das Publikandum vom 27. d. M. bestimmt worden sind.

Den 31. März 1819.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

In einer sehr angenehmen Gegend kurz vor Zoppot nahe an der See gelegen, ist eine, auch wenn es verlangt wird, zwei freundliche Zimmer mit Meublen für die Badezeit zu vermiethen. Das Nähere Röpergasse No. 470. eine Treppe hoch.

Ein Schmiedehaus mit mehreren Wohnungen und einem Obstgarten, welches jährlich 800 fl. Zinsen trägt, ist zu Langefuhr schräge über dem weissen Kreutz für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Tobiasgasse No. 1561. beim Nagelschmidmeister Krohn.

Eine der Kirche zu Praust gehörige Hufe, soll von Johanni d. J. ab, auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber werden ersucht sich in Termino Montag, den 19. April, Vormittags um 10 Uhr bei dem Kirchenvorsteher J. J. Zielke, einzufinden.

Das Kirchen-Collegium zu Praust.

In Neufahrwasser No. 62. steht 1 modern ausgebaute Gelegenheit, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und andere Bequemlichkeiten nebst Wagenremise und Stall auf 2 Pferde zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Aus der Ohra kommend ins Niederfeld an der linken Seite steht das zweite Haus mit 1 Morgen Gartenland, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht im selbigen Hause.

In Langefuhr ist ein schön gelegener Garten nebst grossen Wohngebäuden, Pferdestall, Wagenremise u. mehrere Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 107. beim Commissionair Herrn Nack.

An der lebhaftesten Strasse nahe bei der Stadt, ist ein Garten mit grossem herrschaftlichen Hause, einer bedeutenden Orangerie und den nöthigen Treib und Conservationshäusern zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Weitere Auskunft Langemarkt No. 498. in den Frühstunden.

Ein Gut mit einer Brennerei und Brauerei 1¼ Meile von Danzig ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man bei der Frau Oberaccisräthin Richter eine Treppe hoch in der Jopengasse No. 601.

Ein Hof in der Ohra mit 5 Hufen Wiesen- und Ackerland steht aus freier Hand zu billigen Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht Langgasse No. 404.

In dem Dorfe Ohra, von dortiger Allee das zweite im v. J. erbaute Haus mit 6 Zimmern und vielen Bequemlichkeiten, ist zu verkaufen. Dieses Grundstück enthält das schönste Gartenland von 331 □Ruthen, welches eingezäunt, worin viele fruchttragende Obstbäume sich befinden, der vorzüglichste Wein und die besten Spargel gezogen werden. Die Hälfte bis zweidrittel der Kaufsumme kann zu 4 Proz. Interessen darauf verschrieben werden. Liebhaber melden sich bei dem Eigenthümer in Ohra, oder 1ster Damm No. 1114.

Sachen zu verauktioniren.

Montag den 5. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Münchengasse im Speicher den Bärentanz, unweit dem Packhofe belegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Fässer schönen Reis, der auch in Parthieen von 10 Stein vertheilt werden kann, einige Körbe Engl. Kronfensterglas von No. 1. und 2., einige Fässer Engl. Kupferwasser und einige Scheiben von dem sich auszeichnenden und so sehr beliebten dicken Fenster- oder ungeschliffenen Spiegelglas, welches, wie bekannt, Schönheiten verhüllt und Nutzen befördert.

Montag den 5. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilke & Knuht auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii auf dem Trommel-Speicher, durch öffentlichen Ausruf in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 2 Lasten vom Seewasser beschädigte Gerste.
— ½ — — — — Weitzen.

aus dem hier vor Nothhafen eingekommenen Schiff Weinerndte, geführt durch Capitain Peter Beckmann.

Montag den 5. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts von denen zur Theodosius Christian Franziusschen Concurs-Masse gehörigen, und auf

den Holzfeldern an der neuen Mottlau liegenden fichtenen Holz-Waaren, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, wie folget:

977 Stück	3 Zoll	40 Fuß	E. Kr.	60 Stück	1½ Zoll	40 Fuß	E. Br.
120 —	3 —	36	—	60 —	1½ —	30	—
240 —	3 —	30	—	40 —	1½ —	12	—
240 —	2½ —	40	—	180 —	Brackdiehlen.		
90 —	2½ —	36	—	60 —	Futterdiehlen.		
90 —	2 —	30	—	180 —	Polnisch. Brackdiehlen.		
200 —	1½ —	40	—	20 —	Mauerlatten.		
200 —	1½ —	30	—				
160 —	1½ —	20	—				
60 —	1½ —	15	—				

Dienstag, den 6. April d. J. Vormittags um 10 Uhr soll auf freiwilliges Verlangen des Mitnachbarn Franz Hommel, in seinem Hofe zu Klein Plänendorf bei Rückfort sämmtliches todtes und lebendiges Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden, als: Kühe, Pferde, Jungvieh, Wagen, Schlitten, Acker- und Wirthschafts-Sachen, 1 Pflug, Geschirre, verschiedenes Nutz- und Brennholz, einige Wasserkähne, Eisenwerk und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Dienstag, d. 6. April 1819, Mittags um 12½ Uhr, sollen in oder vor dem Artushofe gerufen und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Courant zugeschlagen werden:

Ein am Krebsmarkt auf Neugarten, vom hohen Thor kommend linker Hand gelegenes noch nicht völlig ausgebautes Wohnhaus pag. 13. des Erb- und No. 69. des Hypotheken-Buchs sub Servis-No. 502., zwei Etagen hoch massiv erbaut, mit 2 gewölbten Kellern übereinander, hinter diesem Hause ist noch ein Fundament zu einem Küchengebäude aufgeführt nebst grossem Garten, mit schönen fruchttragenden Bäumen und einer Fontaine durchgehend nach der Sandgrube, woselbst ein von ausgemauertem Fachwerk geräumiger Stall eine Etage hoch, daneben ein Hofraum befindlich, sub Servis-No. 458. und 459. In der Mitte des Gartens ist ein Wohngebäude von ausgemauertem Fachwerk, eine Etage hoch. Dieses Grundstück zahlt einen jährlichen Grundzins von 5 Rthl. Pr. Ct. Hierauf haftet ein Pfennigzins-Capital von 1750 Rthl. Pr. Cour. à 5 pr. Ct.

Ein in der Hundegasse gelegenes und nach der Hintergasse durchgehendes massiv erbautes Wohnhaus von 3 Etagen, nebst dergleichen Hintergebäude und einem Hofraume, mit einem Pumpenbrunnen, Appartement nebst Bälken- und gewölbte Keller No. 62. des Hypothekenbuchs und unter der Servis-No. 250. und 222. Hierauf haften zu Pfennigzins 2000 Rthl. Pr. Cour. à 5 pr. Cent, welche bei Versicherung für Feuersgefahr stehen bleiben können.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

Ein in der Paradiesgasse vom Jacobsthor kommend rechter Hand gelegener Speicher, massiv erbaut, unter dem Zeichen das schwarze Kreutz, welcher einen Raum und zwei Schüttungen enthält.

Ein auf der Pfefferstadt von der Schmiedegasse kommend linker Hand gelegenes Wohn- nebst Brandhaus sub fol 5 des Hypothekenbuchs und No. 114. und 115. der Servis Anlage, welches nach der Hintergasse durchgehet sub No. 162. Beide Gebäude sind 4 Etagen hoch nebst Hofraum, und auf demselben ein kleiner Stall, Appartement, mehrere gewölbte und Balken-Keller, welche 2 Ausgänge nach der Strasse haben, nebst Wasserpumpe auf dem Hofe, so wie auch im Brandhause 1 Brennergrapen nebst der dazu gehörigen Schlange mit Kühlfaß, mehrere grosse und kleine Küwen und Darre. Dieses Grundstück bezahlt einen jährlichen Grundzins von 20 gr. Pr. Ct.

Eine auf der Speicherinsel in der Judengasse gelegene Brandstelle, wo sich noch jetzt eine gemeinschaftliche Brandmauer befindet; auf dieser Stelle stand vormals der Speicher im Zeichen der Steinengel. Dieser Speicherplatz bezahlt einen jährlichen Grundzins von 1 gr. 12 pf. Dz. Ct. an die Kämmerei.

Mittwoch, den 14. April 1819, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause auf dem Langenmarkt sub No. 496. gegen gleich baare Bezahlung in grob Pr. Cour. versteigert werden:

Eine Sammlung wohl conditionirter Bücher aus allen Wissenschaften.

NB Auch ein Appendix von div. nützlichen Büchern.

Die Cataloge sind Mittwoch und Sonnabend in dem Hause des Auctionators Cosack sub No. 1374. in der Johannisgasse abzuholen.

Donnerstag, den 15. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, sollen auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts, von denen zur Theodosius Christian Franziusschen Concurs-Masse gehörigen und in nachstehenden Speichern liegenden Schiffs-Utensilien rc. gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden.

Im grossen Groddeck-Speicher an der Kuhbrücke:

68 Stück Holl. Segeltuch, 19 dito und 1 Rest Russisches dito, 1ste Sorte, 22 Stück und 50 Ellen Russ. dito, 2te Sorte, 30 Stück u. 10 Ellen dito 3te Sorte, 106 Stück Revaltuch 1ste Sorte, 40 Stück dito u. 27 Ell. dito zweite Sorte, 217 Stück neue Kornsäcke, 20 Stück dito dito, 1 grosse Waagschaale mit eisernen Waagbalken und Ketten, div. bleierne und eiserne Gewichte, eine Schiffspferdelein, 7 Zoll 85 Faden, 10 grosse Lucken, 4 kleine dito, 2 Warwalst-Pforten, 3 grosse und 3 kleine Gatteblucken, 8 Scheerstöcke, 3 Wasserlieger mit eisernen Bänden, 1 dito defect, 2 Bier-Oxhöfte, 1 Krahnbalken mit 2 Scheiben, 1 Giesser, 1 Kanonenwischer, 1 Ballastschaufel, 1 Theer-Quast, 1 Parthie Klötze und 6 Potschinen.

Ferner im kleinen Grodbeck-Speicher an der Kuhbrücke: 400 Stück Lüb-sche Ziegel, 100 dito graue Dachpfannen, 200 dito Harlinger Moppen, 1000 Stück dito graue Backsteine u. 5000 dito rothe, 1 Fäßchen mit Gips, 3 Tonnen mit Steinkohlen, 8½ Korb Engl. Fensterglas, ½ Faß Bleiweiß circa 300 Pfd. Noch div. Schiffs-Utensilien, wovon die gedruckten Zettel ein Näheres anzeigen.

Dienstag den 13. April 1819, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein in der Hundegasse vom Kuhthor kommend linker Hand gelegenes Wohnhaus massiv erbaut, 3 Etagen hoch, mit Hofraum, auf demselben eine Wasser-Pumpe und Appartement nebst Balkenkeller, mit dem Ausgange nach der Strasse No. 12. des Hypothekenbuchs und sub Servis-No. 282. Ein Seiten- und Hintergebäude, letzteres durchgehend nach der Dienergasse, massiv erbaut, vier Etagen hoch, unter der Servis-No. 191. nebst Pferdestall.

Auf dieses Grundstück können gegen Versicherung für Feuersgefahr 1500 Rthl. grob Pr. Cour. à 6 Proz. jährliche Zinsen zur ersten Hypothek belassen werden.

Dienstag den 20. April 1819, Mittags um 12½ Uhr soll in oder vor dem Artushofe, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandb. Cour. zugeschlagen werden:

Ein am Olivaer Thor neben dem Stift gelegenes Wohnhaus, massiv erbaut, 2 Etagen hoch, nebst 2 Seitengebäuden, gewölbten Keller, 2 Appartements, Wasserpumpe, mit dem hiezu gehörigen grossen Garten, in welchem sich ein von Diehlen erbautes Gartenhaus, und ein gleichfalls von Diehlen erbautes Hühner- und Taubenhaus, daneben ein Teich von welchem das Wasser einen Abfluß hat, nebst einem von Fachwerk ausgemauerten Gartenhaus 1 Etage hoch befindet, unter der Servis-No. 568.

Das Grundstück bezahlt einen jährlichen Grundzins an die hiesige Kämmerei 12 Rthl. 45 gr. und 5 Rthl. an dieselbe. An das Lazareth 7 Rt. 45 gr. Pr. Cour.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Aus einer in der Nähe der Stadt befindlichen Baumschule sind Obstbäume und Piramiden-Pappeln zu verkaufen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

Das Lager von Schlesischen Mühlsteinen ist durch einen neuen Transport verschiedener, vorzüglich schöner Steine vermehrt worden, über deren billige Preise Auskunft gegeben wird Hintergasse No. 121.

Wir nehmen uns die Ehre dem Publico das Verzeichniß und die Preise unserer Rauch- und Schnupftobacke vorzulegen. Sämmtliche Gattungen sind sowohl in unserer Fabricke in der Sandgrube als in unserer Niederlage Langgassen- und Beutlergassen-Ecke No. 513. zu den beigesetzten Preisen zu haben. Wer bei Parthieen aus der Fabricke kauft genießt die Vor-

theile der sehr ansehnlichen Zugabe in natura. Wir schmeicheln uns, daß wir einen jeden vollkommen nach seinem Geschmacke bedienen können, da wir die verschiedensten Gattungen in allen ihren Neben-Nuancen fabricirt haben. Den Liebhabern Engl. Rauchtobacke können wir besonders unseren neuangefertigten Prinz Regent, als den besten feinsten Engl. Rauchtoback, anempfehlen; so wie den Herrn Schnupfern den vorzüglich schönen St. Omer, welcher zu einem sehr niedern Preise gestellt worden ist.

Schnupftobacke,

los, oder in Blei zu ganze und halbe Pfunde verpackt.

Tabac de Paris, 1re Qualité	Pr. Cr. fl.	3	—	— gr.
Tabac Robillard	— ⸗	3	—	— ⸗
Tabac de Dunkerque	— ⸗	2	—	15 ⸗
Rapé de Paris	— ⸗	2	—	15 ⸗
Tabac de St. Omer	— ⸗	1	—	15 ⸗
Fein Holländer, Nessing	— ⸗	2	—	7½ ⸗

Rauchtobacke,

feine Holländische, in Blei gepackt in 1/1, 1/2, 1/4 Pf.

Varinas No. 0.	Pr. Ct. fl.	6	—	— gr.
Varinas No. 1.	— ⸗	5	—	— ⸗
Maracaibo	— ⸗	4	—	— ⸗
Oronocco	— ⸗	3	—	— ⸗
Batavia	— ⸗	3	—	— ⸗
Canaster No. 0.	— ⸗	4	—	— ⸗
Canaster No. 1.	— ⸗	3	—	15 ⸗
Canaster No. 2.	— ⸗	3	—	— ⸗
Canaster No. 3.	— ⸗	2	—	15 ⸗
Canaster Portorico	— ⸗	2	—	7½ ⸗
Klein Canaster No. 1. ohne Blei . . .	— ⸗	1	—	15 ⸗
Klein Canaster No. 2. dito	— ⸗	-	—	24 ⸗
Vorwärts Canaster dito	— ⸗	1	—	— ⸗

Feine Englische Tobacke, in 1/1, 1/2, 1/4 Pf.

Prinz Regent, beste feinste in Blei . .	Pr. Ct. fl.	2	—	15 gr.
Wagstaff No. 0. ohne Blei	— ⸗	2	—	— ⸗
Wagstaff No. 1. dito	— ⸗	1	—	12 ⸗
Wagstaff No. 2. dito	— ⸗	1	—	6 ⸗
Fein Perücken dito	— ⸗	2	—	— ⸗
Ordinair Perücken dito	— ⸗	1	—	— ⸗
Seehund, ohne Blei, in 1/1, 1/2, 1/4, 1/5 .	— ⸗	1	—	10 ⸗

Ordinaire Sorten.

Schwarz Königin, in 1/1, 1/2, 1/5 . . .	Pr. Ct. fl.	—	—	17 gr.
Schiffchen, in 1/5	— ⸗	—	—	17 ⸗
Joseph Dashs, in 1/5	— ⸗	—	—	13½ ⸗

Kurrhahn, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$	—	= — — 12 =	
Drei Zapfen, in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{5}$	—	= — — 12 =	

Loser Toback.

Tonnen Canaster No. 1.	Pr. Ct.	fl. 1 — 15 gr.	
Tonnen Canaster No. 2.	—	= 1 — 6 =	
Geschnitt. Virginer. reiner, zum Priemen	—	= 1 — 10 =	

Cigarros,

in Kisten zu 1000, oder in Paquete zu 50 Stück.

Varinas No. 1. pro 100 Stück . . .	Pr. Ct.	fl. 6 — — gr.	
Varinas No. 2. dito . . .	—	= 4 — — =	
Canaster dito . . .	—	= 3 — 15 =	
Maryland dito . . .	—	= 3 — $7\frac{1}{2}$ =	

Mit Röhren pro 100 Stück 15 gr. mehr.

Bei Parthieen geben wir an den Herren Detailleurs:

Auf Schnupftobacke Zwanzig pro Cent, ...
Auf Rauchtobacke die 2 fl. und darüber pro Pfund kosten,
Funfzehn pro Cent . . . .
Und
Auf Rauchtobacke die unter 2 fl. pro Pf. kosten, so wie auf alle
Gattungen Cigarros, Zehn pro Cent, ...
} Zugabe in natura.

Danzig, den 24. März 1819.

Gucau et Comp.

Holländische Linden von beliebiger Grösse zu Laubengängen und Alleen sind zu erfragen Hundegasse No. 74.

Hundegasse No. 277. werden fortwährend mehrere Gattungen Franzweine und Jamaica-Rum in beliebigen Fastagen billigst verkauft. Auch sind daselbst wohlerhaltene Weinstücke von 3 bis 7 Oxhoft zu haben.

Bester Finnischer Pech und schweres Russisches Segeltuch ist billig zu haben Ankerschmiedegasse No. 171.

Stettiner doppelt weiß und schwarz Bier, geräuch. Gänsebrüste und Terpentinöl, à 11 gr. Danz. Ct. d. Pf. sind zu erhalten Jopengasse No. 561.

Heil. Geistgasse No. 761. sind 500 Steinfliesen von 12 Zoll im Quadrat billig zu verkaufen.

Meinen resp. Gästen zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich von heute an das ächte Putziger März-Bier für 8 Gr. Danziger per Bouteille verkaufen werde. J. G. Ebner.
Danzig, den 27. März 1819. Jopengasse No. 595.

Zur Saat ist vorzüglich schöne Gerste, Englischer Gattung, in Matzkau scheffelweise zu haben.

Frische Russische Lichte sind zu herabgesetzten Preisen zu kaufen in der Jopengasse No. 735.

Daß bei mir am Altstädtschen Graben No. 1291. vorzüglich guter Meth immer zu haben ist, zeige ich hiemit ergebenst an.

Jacob Löwens.

Neuste geschmackvolle Westenzeuge, feine Piquees, Cambri, Mull, Bastard, glatten und façonirten York, Tulls, glatte und façonirte Bänder, Borten, Sammetband und Sammetmanchester, kleine seidene Tücher, Federn, feine Blumen-Bouquets und Diadems, weisse undcouleurte lederne Damen-, Herren- u. Kinderhandschuhe, feine lederne Trauerhandschuhe für Herren und Damen, geschmackvolle Hosenträger aller Art, Geldbörsen, verschiedene Cigarro- und Tabacksdosen, porcellaine u. Lawa-Pfeifenköpfe u. Abgüsse, porcellaine Tassen mit u. ohne Devisen, alle Arten Parfumerien, Etuis, Chignion-, Locken-, Taschen- und Friseur-Kämme, Zahnbürsten, Reitweiden, Spazierstöcke, Nähekästchen, Nähschrauben, Halsbänder, Uhrbänder, Uhrketten, Pettschafte, feine Uniform- und Moden Knöpfe, neueste perlmutterne Westenknöpfe, Mützenschilder, feine Engl. Scheeren und Federmesser, Engl. Nähnadeln, Engl. Bleifedern und verschiedene andere Waaren, erhält man zu den billigsten Preisen in dem neuetablirten Laden in der Kohlengasse No. 1035.

Frischer Porter in Bouteillen ist in der Weinhandlung Langgasseschen Thor No. 60. zu haben.

Auf dem Gute Wartsch 2¼ Meile von Danzig, sind 10 Stück fette Ochsen zu verkaufen.

Ein mahagoni Secretair, fleißig gearbeitet, sehr compendiös eingerichtet, und von sehr gutem Holz, steht für einen äusserst billigen Preis Tischlergasse No. 569. zum Verkauf.

Um ein Sortiment schöner weisser und schwarzer Damenfedern und Panachen zu räumen, wird selbiges zu den billigsten Preisen Johannisgasse No. 1294. verkauft.

Heil. Geistgaste No. 968. sind extra schöne frische Catharinen-Pflaumen in Parthieen, nicht unter 6 Pfuud für 18 gr. Danziger das Pfd. zu erhalten.

Finnischer und Polnischer Thran, Pech und Theer, in grossen und kleinen Tonnen, so wie auch eichne Planken, sind billig zu kaufen Hundegasse No. 323.

Mit allen Sorten Tisch- und Desert-Weinen, frisches Barclay-Brownstout-Porter, empfiehlt sich bestens im Engl. Hause

P. H. Müller.

Auf der langen Brücke in der Bude No. 21. sind Damen-Haar-Locken zu haben, auch nimmt man brauchbares Haar dagegen an.

Im Rathsweinkeller sind ausser den gewöhnlichen Weinsorten auch Kauscher-Weine, guter Portwein zu dem billigen Preise von 16 gGr. die Bouteille und frisches Porter zu haben.

Von feiner weisser Dänischer Kreide sind noch grössere und kleinere Partheien für einen billigen Preis käuflich zu haben bei Sr. J. C. Kröning, welcher mit seinem Schiffe grade über dem Frauenthor beim schwarzen Kreutzspeicher liegt.

Grosse vorzügl. schöne Apfelsienen zu 3 Stück, à 10 gr. pr. Stück, Citronen zu 1, 2 und 3 gr., beste Catharinenpflaumen 21 gr., Karol. Reis d. Stein 25½, d. ¼tel Stein 6½, zu 3 Pfd. 24 gr. das Pfd., bester Holl. Käse 35 gr. pr. Pfd. ꝛc. sind Hundegasse No. 247.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Sollte Jemand ein gutes Billard und 1 Stoß-Kegelbahn zu verkaufen haben, der beliebe sich zu melden in der Seifengasse zwischen dem heil. Geist- und Frauenthor, in dem Hause No. 945.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Fleischergasse No. 64. soll das sehr logeable Haus, bestehend aus 7 modernen Stuben, Kammern, Böden, Küche, Keller und Hofraum, welches von dem jetzigen Herrn Miether zu Anfange des Maimonats geräumt wird, entweder verkauft oder wiederum vermiethet werden. Das Nähere hierüber erfährt man bei der Madame Schultz, wohnhaft im St. Jacobs-Hospitalshause auf dem Schüsseldamm No. 939.

Ein in Hochstries gelegenes Gartenhaus mit Garten und Stallung, ist zu vermiethen, und sogleich oder zum Sommer zu beziehen.

Ferner ist ein in Heiligenbrun gelegener Garten mit Wohnhaus und Stallung mit mehreren Bequemlichkeiten zum Sommer zu vermiethen.

Dann sind die Häuser Langenmarkt No. 426., Hundegasse No. 274., Frauengasse No. 892. und Zwirngasse No. 1151. ebenfalls zu vermiethen u. Ostern zu beziehen. Ueber alles dieses ertheilt Kalowski, Hundegasse No. 242. die nähere Auskunft.

Ein in der Tagnetergasse befindliches Wohnhaus, in welchem sich 4 Stuben, 2 Kammern, Küchen, Boden und Keller befinden, als auch ein Wohnhaus am Fischmarkt, mit der vieljährig wohleingerichteten Speicherhandlung, sind zu verkaufen. Beim Commissionair Schleuchert in der Häkergasse No. 1519. das Nähere.

Ein Haus auf Langgarten, mit 6 heizbaren Stuben, separater Küche auf dem Hofe, 2 Speicher (ein massiver und ein aus Fachwerk erbauter, beide circa 100 Lasten groß) nebst grossen Garten, Pferdestall und mehreren Bequemlichkeiten, steht aus freier Hand zu verkaufen. Ein Näheres erfährt man beim Commissionair Herrn Nack Langgarten No. 107.

Ein in der besten Gegend der Stadt gelegenes Haus mit einem in sehr ausgebreiteter Nahrung stehenden Kramladen, ist mit sämmtlichen dazu gehörigen Utensilien und Geräthschaften, nebst einem ganz nahe dabei liegenden neu gebauten Speicher, unter äusserst vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Nähere Nachricht ertheilt Herr Mäkler Grundtmann junior, Langgasse No. 59.

Vermiethungen.

Langgasse No. 527. beim Conditor Perlin sind mehrere Stuben mit Küchen, Kammern und Holzgelaß zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Auf dem Fischmarkt No. 1602. ist 1 Oberstube, die Aussicht nach dem Wasser mit eigner Thür, Küche und Boden zu vermiethen. Die nähere Abrede daselbst.

In der Jopengasse No. 742. ist 1 Unterstube an einen unverheiratheten Herrn zu vermiethen.

Hundegasse No. 266. ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, (von denen eins mit einem geräumigen Kamin) Appartement und Holz-Keller, zu vermiethen.

Am Olivaer Thor hinter dem Stift, sind die Häuser No. 563. mit 3 Stuben, 1 Kabinet, Boden, Küche, Speisekammer und Keller und No. 562. mit 2 Stuben, 2 Kabinette, Boden, Keller, von Ostern rechter Zeit ab, zu vermiethen. Beide haben eine sehr angenehme Aussicht nach der Allee. Wegen der Miethe bittet man sich Pfefferstadt No. 120. zu melden.

Jopengasse No. 595. ist die 2te Etage, bestehend aus vier Stuben, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, auch wenn es verlangt wird, ein Stall auf 4 Pferde, nebst mehreren Bequemlichkeiten, wie auch eine Untergelegenheit von 2 bis 3 Stuben billig zu vermiethen, und gleich oder Ostern zu beziehen.

Die obere Etage des Hauses Steindamm No. 492., bestehend aus drei Stuben, mehreren Kammern u. s. w. ist billig zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Gerbergasse No. 68. sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Der Stall am Rechtstädtschen Graben, Serv.-No. 2072. ist aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen auf dem Holzmarkt No. 88.

Auf dem Holzmarkt No. 88. ist die obere Etage an ruhige Bewohner mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 262. sind mehrere Zimmer nebst Küche, Keller, Speisekammer, Böden und Stallung zusammen oder einzeln, zu vermiethen.

Ein schöner Vordersaal, eine Nebenstube nebst Küche, kleine Speise-Kammer, Appartement und Holzgelaß ist von jetzt ab an ruhige Bewohner bürgerlichen Standes vor dem hohen Thor No. 467. zu vermiethen.

Das der St. Johannis-Kirche zugehörige Haus in der Frauengasse No. 881. mit 5 Stuben, 2 Kammern, Boden, Keller, Hofplatz und andern Bequemlichkeiten, soll in einer öffentlichen Licitation vermiethet werden. Wir laden Miethsliebhaber ein, Dienstag den 6. April d. J. Nachmittags um 5 Uhr sich in oben benannte Kirche einzufinden, und der Meistbietende hat zu erwarten, daß mit ihm der Miethes-Contract wird abgeschlossen werden.

Danzig, den 26. März 1819.

Das Kirchen-Collegium zu St. Johann.

Poggenpfuhl No. 236. ist ein Saal, Gegenstube und Kammer an Unverheirathete zu vermiethen.

In der Holzgasse No. 11. ist eine Unterwohnung mit 1 Stube, Hofraum, Holzstall und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst. Auch steht in demselben Hause ein Pianoforte in mahagoni Kasten zu verkaufen.

Wollwebergasse No. 1992. sind 2 Zimmer, zusammen oder auch einzeln, nebst einer Bedientenstube mit oder ohne Meublen, an Herren Offiziere zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

In der Jopengasse No. 725. sind, wenn nicht etwa Jemand das ganze Haus noch miethen sollte, auch einige der besten Zimmer gegen billige Bedingungen einzeln zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Johannisgasse No. 1378.

Das Haus Jopengasse No. 735. ist zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Ersten Damm No. 1124. sind mehrere Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen, und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

Veränderung wegen ist Hundegasse No. 247. eine Obergelegenheit von 4 an einander hängenden guten Zimmern, 1 Domestikenstube und eigne Küche, an anständige ruhige Bewohner für billige Miethe sogleich oder von rechter Zeit zu vermiethen. Näheres zu erfragen daselbst in der Hangel Gelegenheit.

In der Tobiasgasse steht 1 Obergelegenheit von 2 Zimmern, helle Küche, und mehrerer Bequemlichkeit zu Ostern zu vermiethen. Näheres Junkergasse No. 1910.

In dem in der Langgasse, ohnweit der Börse sub No. 402. gelegenen Hause, sind an unverheirathete Personen bürgerlichen Standes mehrere sehr schöne Zimmer, und dabei die vollkommenste Aufwartung, an eine **ruhige** Familie, aber auch benebst den Zimmern alles andere zur häuslichen Einrichtung nöthige Locale zu vermiethen, und nach Ostern zu beziehen. Miethslustige belieben sich in dem bezeichneten Hause bei dem Eigenthümer desselben zu melden.

Ein guter trockner Weinkeller ist zu vermiethen. Nähere Nachricht wird ertheilt Hundegasse No. 349.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 27. des Intelligenz-Blatts.

Ein anständiges Logis in einer gut gelegenen Strasse, bestehend aus mehreren aneinanderhängenden ausgemalten modernen Zimmern, nebst Küche, Keller, Boden und freien Eintritt in dem zum Hause gehörigen Garten, ist, mit auch ohne Meubles, von Ostern rechter Ziehungszeit ab, an ruhige Personen zu vermiethen.

Nähere Nachricht giebt der Commissionair Kalowski Hundegasse No. 242.

Ein gewölbter Weinkeller unter dem Hause No. 354. in der Hunde-Gasse steht von jetzt ab zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf der Pfefferstadt No. 116. ist für einzelne Bewohner eine gute Wohngelegenheit zu vermiethen.

Für standesmässige Bewohner ist eine gute Wohngelegenheit mit einem kleinen Garten nebst Stall und Wagenremise zu vermiethen. Näheres in der Häkergasse No. 1519.

Ein Logis von 5 bis 6 Zimmern in der belle Etage nebst Küche, Keller und Boden ist zu vermiethen und täglich zu besehen, auf dem dritten Damm No. 1422. In demselben Hause ist auch ein grosser Keller zu billigem Zins zu vermiethen.

Das Haus Goldschmiedegasse No. 1070. ist zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Im genannten Hause erfährt man die Bedingungen.

In dem neu ausgebauten Hause Hundegasse No. 323. sind 4 Stuben nebst Küche und Keller zu vermiethen.

Langemarkt No. 486. ist 1 Hange- und 1 Hinterstube an einzelne Personen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf Erstneugarten in der krummen Linde No. 511. ist ein Garten und 1 oder 2 Stuben, Küche und Keller zu vermiethen. Der Miethe wegen daselbst das Nähere.

Drehergasse No. 1348. sind 2 Stuben, wovon die eine nach der Brücke ist, nebst Küche, Kammern, Keller und Appartement zu vermiethen.

Lotterie.

☞ Gestern sind die Gewinnlisten von der 14ten kleinen Lotterie hier angekommen, und liegen in meinem Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zum Einsehen bereit.

Der Hauptgewinn dieser Lotterie, bestehend in Zehntausend Reichsthalern Preuß. Cour. ist auf No. 16070. in meine Collecte gefallen. Dieses glückliche Ereigniß halte ich mich um so mehr verpflichtet, dem resp. Publiko bekannt zu

machen, als es gerade das erstemal ist, daß meine gute Vaterstadt Danzig sich des Glückes erfreut, auch den Haupt-Gewinn dieser kleinen Lotterie zu bekommen. Ausser diesem Haupt-Gewinn sind noch viele andere kleinere Gewinne in dieser Lotterie bei mir getroffen, so daß überhaupt die Gewinn-Summe Zehntausend Siebenhundert Ein und Achtzig Reichsthaler und acht gute Groschen beträgt.

Zur 15ten kleinen Lotterie kann ich schon mit Ganzen, halben und Viertel Loosen einem jeden Spiellustigen aufwarten.

Die Gewinnliste von dem ersten Ziehungstage der ersten grossen Lotterie ist ebenfalls bei mir einzusehen, und sind auch noch einige wenige Viertelloose à 15 Rthl. bei mir zu haben. Bekanntlich ist heute der 2te Ziehungs-Tag dieser Lotterie. Zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, welche den 14. und 15ten dieses gezogen wird, kann man noch Kaufloose aller Art bei mir bekommen.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mein Lotterie-Comptoir dem hiesigen und auswärtigen Publiko aufs Neue, und versichere, daß ein jeder Spieler solide und prompt bedient werden soll.

J. C. Alberti.

Danzig, den 1. April 1819.

In der 14ten Königl. Lotterie sind in meiner Collecte gewonnen: auf No. 33442. 1000 Rthl. No. 33448. 500 Rthl. No. 12196. 200 Rthl. No. 30432. 200 Rthl. No. 12030. 100 Rthl. No. 40710. 100 Rthl., mit den kleinern Gewinnen zusammen 3562 Rthl.

Zur 15ten kleinen Lotterie sind ganze, halbe und viertel Loose, auch zur 4ten Klasse 39ster Klassen-Lotterie, die den 14. und 15. April gezogen wird, noch ganze, halbe und viertel Kaufloose für den planmässigen Einsatz in meinem Lotterie-Comptoir, Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, Loose zur ersten grossen Lotterie, ferner Loose zur 15ten kleinen Lotterie sind in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 780., täglich zu haben. Reinhardt.

Die Gewinnlisten 14ter kleinen Lotterie liegen zur Durchsicht bei mir bereit, und können die Gewinne von meinen resp. Spielern sogleich in Empfang genommen werden.

Loose zur neuen mit ansehnlichen Gewinnen verbesserten 15ten kleinen Lotterie sind so wie Kaufloose 4r Klasse 39r Lotterie täglich in meiner Unterkollecte zu erhalten. Zingler, Kohlengasse No. 1035.

Daß bei mir dem unterzeichneten Untereinnehmer des Hrn. Alberti in meiner Unter-Collecte der Hauptgewinn in der 14ten kleinen Lotterie von 10000 Rthl. Pr. Cour. auf No. 16070. gefallen ist, verfehle ich nicht meinen Gönnern und Freunden hiemit bekannt zu machen. Hiebei bemerke zugleich, daß ausser diesem vorstehenden Hauptgewinn noch acht und zwanzig Personen nicht unbedeutende Gewinne, wozu ein Gewinn von 50 Rthl. und einer von 10 Rthl. Pr. Cour. gehören, gewonnen haben. Indem ich nun dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringe, verbinde ich zugleich die ganz gehorsamste Bitte hiemit, mich für die Zukunft in dieser Angelegenheit durch fleissige Besuche gütigst zu beehren, dieweil ich ganz in der frohen Hoffnung lebe, daß die Glücks-Göttin fernerhin meine resp. Spieler mit Glück begleiten wird.

Johann Gottl. Hintz,
Unter-Einnehmer des Hrn. Alberti und Geschäfts-Commissionair,
wohnhaft auf der Tagnet No. 21. im Zeichen
die Glücks-Göttin.

Todes-Anzeige.

Sanft entschlummerte heute Nachmittag um 3 Uhr unser einzige Sohn Johann Ferdinand Leopold Zahlfeldt, in einem Alter von 1 Jahre und 8 Tagen, an den Folgen eines Stickflusses. Wer die Liebe kannte, mit der wir an dem Hingeschiedenen hingen, wird unsern Schmerz nicht durch Beileidsbezeugungen vermehren.

Johann David Zahlfeldt,
Stargardt in Westpr., den 29. März 1819. Conrector.
Jeanette Zahlfeldt.

Dienst-Gesuch.

Nach Bromberg wird unter guten Bedingungen ein Marqueur von 16 bis 20 Jahren gesucht. Man melde sich Langgasse No. 513.

Verlohrne Sache.

Es ist ein Reifring mit drei gelblichen ächten Steinen verlohren gegangen. Der Finder wird ersucht ihn gegen eine Belohnung von 5 Rthl. in den drei Mohren in der Holzgasse an Herrn Klein abzugeben.

Conzert-Anzeige.

Hiemit habe die Ehre vorläufig anzuzeigen, daß ich den kommenden stillen Freitag ein grosses Vocal- und Instrumental-Conzert geben werde, nämlich im ersten Theil

die sieben Worte des Erlösers am Kreuze, von Haydn,

und im zweiten Theil auf vieles Verlangen

Christus am Oelberge, Oratorium von Beethoven.

Ein Näheres werden die grossen Zettel anzeigen. C. A. Reichel.

Musikalische Anzeige.

Musik-Freunde, welche meiner Musik-Leihanstalt gesonnen wären beizutreten, zeige ich hiemit an, daß nunmehro der erste Catalog derselben,

bestehend aus 1118. Nummern fertig geworden, und für 4 gGr. bei mir zu bekommen ist. Nach einer neuern Einrichtung werden daher vom 1. April für keinen der Interessenten mehr die Hefte von mir ausgesucht und zugeschickt, sondern ein jeder beliebe sich die Hefte selber zu wählen, welche er zu haben wünscht, und mir die Nummer derselben des Sonnabends zuzuschicken.

C. A. Reichel.

Wohnungsveränderung.

Einem resp. Publiko zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich jetzt in der heil. Geistgasse No. 959. ohnweit dem heil. Geistthor meine Wohnung verändert habe; empfehle mich bei dieser Gelegenheit als Maler, in Oehl- und Leimfarbarbeiten, und verspreche zugleich billige und schnelle Arbeiten zu liefern.

C. W. Rathke.

Warnungs-Anzeige.

Da das Kloster Oliva seit dem 24. Februar a. c. wiederum in Besitz des Sasper-Sees nebst angrenzenden, demselben zugehörigen Wiesen ist, als wird alles heimliche Wildprettschiessen und Fischfangen auf demselben sofort untersaget.

J. Bluhm, Prior zu Oliva.

Allerlei.

Zur Passions-Cantate: Der Tod Jesu von Graun, die am Charfreitage in der Kirche zu St. Johann aufgeführt wird, sind die Texte bei den Kirchenbedienten Schwermer und Schilling für 8 Gr. Danz. Cour. jederzeit zu haben.

Ich Endesbebenannte habe die Ehre einem hochgeehrten Publiko bekannt zu machen, daß ich meine Barbierstube aufs Neue am Vorstädtschen Graben No. 167. eröffnet habe, und daß ich den Barbier Jeschke als meinen Socius eingesetzt habe.

Anna Carolina Napiersky,
Stadt Chirurgien-Wittwe.

Daß ich die Geschäfte meines verstorbenen Mannes fortsetzen werde, habe ich die Ehre, hiemit ergebenst bekannt zu machen, mit der gehorsamsten Bitte, mich fernerhin mit gütigen Bestellungen zu beehren. Ich erlaube mir auch noch hinzuzufügen, daß ich sowohl für saubere Arbeit, wie auch für die nur möglichst billigsten Preise Sorge tragen werde.

Danzig, den 1. April 1819.

Die Rademacher-Wittwe Renata Bockenthal, wohnhaft Vorstädtschen Graben- und Holzgassen-Ecke.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 2. April 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 19 : 3, 19 f, 18 : 27½ & 18 : 29	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 Tage 306 & 305 gr.	dito dito gegen Münze - - - - - -
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rt. 13 g.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135 gr.	— — Münze — Rt. — gr.
Berlin, 8 Tage —	Tresorscheine 99½
1 Mon. pari 2 Mon. ⅓, ½ & ⅔ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.